

Newsletter

07.02.2025

🐍🐍🐍🐍 Happy New Year of the Snake



Liebe China-Interessierte,

am 29. Januar begann das neue Mondjahr in China. Wir freuen uns mit euch/Ihnen auf ein spannendes Jahr. Zum Ende des vergangenen Jahres veröffentlichte die Financial Times unsere Finanzdaten zu China, was uns stolz macht. Wir gehen nicht nur der Frage nach, wer aus dem sonst so chinakritischen „Westen“ Geld verdient mit chinesischer Kohle, sondern in diesem Neujahrs-Newsletter stehen die Erneuerbaren im Zentrum. Durch unser RIMA-Netzwerk sind wir eng mit zivilgesellschaftlichen Partner*innen aus der Region verbunden. Wir hören vor allem Sorgen über Dimensionen des Ausbaus. Aber lesen Sie selbst.

Viel Spaß dabei.

Eure

Nora Sander A. Gebelt

Nora und Anna, mit Praktikantin Lidia Filogamo

Themen im Newsletter:

Energie
Geoökonomie
Aus unserer Arbeit

Energie



© Igor Grochev, shutterstock

Brisant: Kohlegetriebene Chemieindustrie gefährdet Klimaziele

China hat sich verpflichtet, vor 2030 den **Höchststand** seiner CO₂-Emissionen zu erreichen. Neue Genehmigungen für weitere Kohlekraftwerke und Stahlwerke wurden ausgesetzt. Dennoch erreichte die **Kohleproduktion 2024** ein Rekordhoch; allein im Dezember stiegen Kohleproduktion und -import um mehr als vier Prozent. Der Staat fördert Kohle als Energiequelle in der Chemieindustrie. Dort liegt der Anteil mittlerweile bei 94 %. Laut Präsident Xi Jinping gehört die Chemieindustrie zu den „**neuen Produktivkräften**“, da sie die „saubere“ Nutzung von Kohle fördere. Die verstärkte Nutzung von Kohle soll auch Produzenten einen weiteren Absatzmarkt bieten und die Nachfrage stabil halten. Um den Druck zur Dekarbonisierung zu minimieren, ordnet die chinesische Regierung Kohle als „Rohstoffenergie“ für die chemische Industrie ein und schließt sie so von der

Reduktion aus. Die Emissionen der Chemieindustrie könnten auf diese Weise noch deutlich **über 2030** hinaus ansteigen und damit das Klimaziel Chinas zunichte machen.



© ArtisticSolutions, shutterstock

Massives Wachstum der Erneuerbaren erfordert Netzausbau

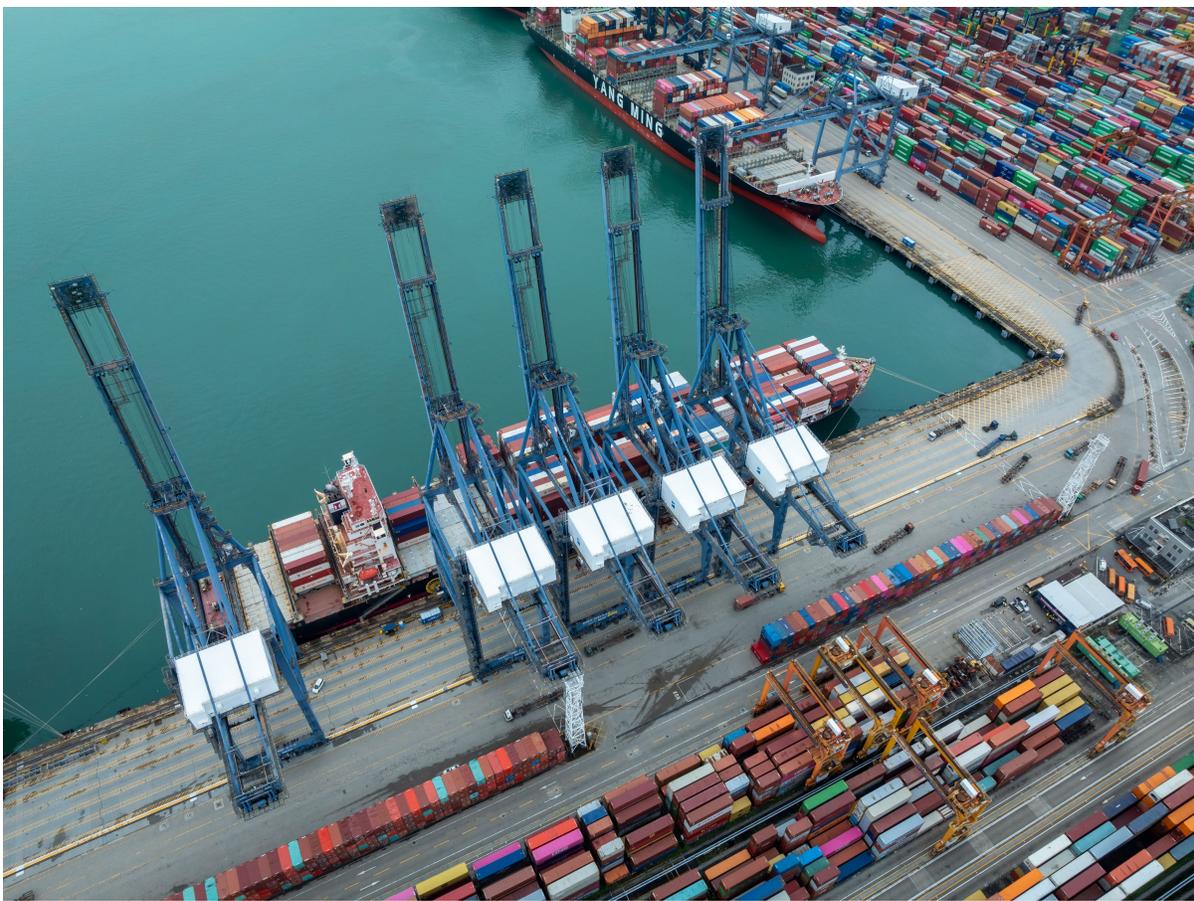
China beschleunigt den Ausbau von Erneuerbaren Energien weiter. 2024 installierte das Land **277 GW Solarkapazität** und 79 GW Windkapazität. Insgesamt erreichte die Regierung ihre Zielgröße von insgesamt 1200 GW (Deutschlands Kraftwerk Datteln 4 liefert 1 GW) Wind- und Solarkapazität sechs Jahre früher als geplant. Dieser rasante Ausbau sorgt jedoch zunehmend für Probleme. Expert*innen vermuten, dass Wind- und Solarparks häufiger abgeregelt werden, als offizielle Daten zeigen. **Abregelungen** Erneuerbarer Energien schützen in Hochproduktionsphasen das Stromnetz vor Überlastung. Ziel ist es, die Abregelung unter zehn Prozent der Kapazität zu halten. **Erhöhte Abregelungen** deuten auf Probleme in der Integration von Erneuerbaren in das Stromnetz hin. Da Wind- und Solarenergie nicht gespeichert werden können, müsse die **kurzfristige Netzflexibilität** bis 2030 verdreifacht werden, um die Schwankungen in Angebot und Nachfrage effektiv zu steuern. Nur so lassen sich laut Internationaler Energieagentur **Einspeiseverluste** begrenzen.



© Mirko Kuzmanovic, shutterstock

Nach 20 Jahren Debatte: Erstes Energiegesetz Chinas

Chinas erstes nationales Gesetz für nachhaltige Energieentwicklung, welches Mitte Dezember vom Nationalen Volkskongress (NVK) verabschiedet wurde, trat am 1. Januar 2025 in Kraft. Mehrere Jahrzehnte fehlte ein übergreifendes Energiegesetz, da das [Energiesystem dezentral](#) reguliert wurde. Das zunächst vielversprechende Gesetz weist Widersprüchlichkeiten auf. Erneuerbare Energien werden zwar priorisiert, das Gesetz unterstützt jedoch auch eine „vernünftige“ und „saubere“ Förderung von [Kohle \(§28, §30\), Öl und Gas \(§29\)](#). Der beinahe 20-jährige Entwicklungsprozess des Gesetzes spiegelt die [Einflüsse unterschiedlicher Interessengruppen](#) und Veränderungen in Chinas Energiestrategie wider. Das Gesetz ist Teil der Klima- und Energiepolitik für das Jahr 2025. Es soll die Energiewende und eine kohlenstoffarme [Energieentwicklung fördern und Energiesicherheit gewährleisten](#). Erstmals wird dabei [Wasserstoff](#) als Energiequelle in die nationale Gesetzgebung aufgenommen. Auch der Ausbau des Netzes für Erneuerbare Energien ist Teil des Gesetzes. In Anbetracht der widersprüchlichen Aussagen zu „sauberen“ fossilen Energieträgern ist es aber fraglich, ob China zu einem Ausstieg bereit ist.



© Izf, shutterstock

Beijing ist bereit für Trump

Wie im letzten [Newsletter](#) berichtet, stärkt Trump die Rolle Chinas im Globalen Süden. Eine florierende Exportindustrie des Landes muss sich trotz bereits verhängter US-Zöllen keine Sorgen machen. [Expert*innen](#) zufolge ist Chinas Industrie für saubere Technologien, insbesondere Solarenergie, Batterien und Elektrofahrzeuge, nicht nur ein Schlüsselfaktor für das Wirtschaftswachstum, sondern auch deutlich weniger anfällig für US-Strafzölle als andere Branchen. Das liegt vor allem daran, dass die Hälfte aller Exporte von Solar- und Windkraftanlagen sowie Elektrofahrzeugen bereits in den Globalen Süden geht. Nur vier Prozent der Exporte gehen in die USA, ein verschwindend geringer Anteil in einem [boomenden Sektor](#). Auch deshalb hat China ein [Eigeninteresse](#), die globale Energiewende weiter voranzutreiben, besonders bei einem [Rückzug](#) der USA aus dem Sektor. Mit dem [Zurschaustellen](#) neuer Waffen, welche die Pazifikkette Japan, Taiwan und die Philippinen erreichen können, sendet China außerdem klare Signale nach Washington, aber auch an seine Nachbarn: China hat die Mittel der US-Präsenz in der Region die Stirn zu bieten.

ZAHL DES MONATS

50%

aller chinesischen Exporte von Solar- und Windkraftanlagen sowie Elektrofahrzeugen gehen in Länder des Globalen Südens.



© AFpic, FMT

Trumps Dekrete treffen auch uргewald-Partner

US-Präsident Trump hat seit seiner Amtsübernahme vor weniger als zwei Wochen bereits **14 Dekrete** erlassen. Diese setzen unter anderem auch enge uргewald-Partner in Asien massiv unter Druck. Die **US-Entwicklungshilfe** hat Trump für vorerst drei Monate ausgesetzt, bis deren politische Übereinstimmung mit seiner Agenda gesichert ist.

Viele zivilgesellschaftliche Organisationen mussten daraufhin sofort ihre Arbeit einstellen. Zudem müssen Organisationen alle Aktivitäten, welche **Diversität und Inklusion** fördern, sofort und permanent beendet werden. Auch der Austritt der USA aus dem **Pariser Klimaabkommen** erhöht den Druck, da Organisationen auf Gelder aus Staaten angewiesen sind, welche dem Abkommen angehören. Uns erreichen bereits Nachrichten aus Nepal, Bangladesch, Kambodscha und anderen Staaten in der Region. Der zeitgleiche **Rückzug** europäischer Institutionen aus der internationalen Kooperation stellt eine zusätzliche Herausforderung dar.

Aus unserer Arbeit

RIMA Sharing Series - 3

ENERGY LANDSCAPE OF PAKISTAN: SIGNIFICANCE OF CHINESE FINANCE AND TECHNOLOGY

FEBRUARY 4TH, 2025

2:30 PM PKT | 03:00 PM IST

5:30 PM BJT | 10:30 AM CEST



HUSSAIN JARWAR
CEO, INDUS CONSORTIUM
PAKISTAN

REGISTER NOW:



MAJID BILAL KHAN
JUST ENERGY TRANSITION
INDUS CONSORTIUM



RIMA Sharing Series

Immer mehr zivilgesellschaftliche Akteure aus Süd- und Südostasien wollen mehr Chinakompetenz erwerben. Hierbei geht es vor allem um praktische Informationen, wie sie den massiven Investitionen chinesischer Akteure und den damit einhergehenden Umweltzerstörungen und Menschenrechtsverletzungen begegnen können. RIMA (Regional Infrastructure Monitoring Alliance) ist ein Netzwerk, indem wir Erfahrungen dazu austauschen können. Anfang Februar stand vor allem der Solarboom in Pakistan im Vordergrund. Im Rahmen des Chinesisch-Pakistanischen Wirtschaftskorridors (CPEC) sind insgesamt 21 Energieprojekte genehmigt worden, davon allerdings nur 2 Erneuerbare Energieprojekte. Aber: Chinesische Importe von Solarmodulen überschwemmen den Markt und ermöglichen es Privathaushalten, sich unabhängiger vom veralteten Stromnetz und den überhöhten Energiepreisen zu machen. Die Energiepreise in Pakistan gehören zu den höchsten der Welt. Doch der Solarboom führt nun dazu, dass der Staat, gebunden an Kohleinvestitionen Chinas, ein Abnahmeproblem bekommt. Die Referenten informierten über verschiedene Strategien, wie versucht wird, die massiven Investitionen in den Kohlesektor zu stoppen.

Erfolg: urgewald setzt Verbesserungen bei Standards der Asiatischen Entwicklungsbank durch

Ende 2024 hat die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) die Überarbeitung ihrer Umwelt- und Sozialstandards abgeschlossen. Den Prozess haben wir seit seinem Beginn 2021 aktiv begleitet - mit einem klaren Fokus auf Landnutzung, unfreiwillige Umsiedlung und indigene Rechte. Unsere Analysen zeigen, dass fast die Hälfte der ADB-Projekte zwischen 2015 und 2020 zu Vertreibungen geführt haben. Für eine Entwicklungsbank, die mit öffentlichen Geldern arbeitet und Armutsbekämpfung fördern soll, ist das nicht nur bedenklich, sondern schlichtweg inakzeptabel. Die kürzlich überarbeiteten Standards enthalten deutliche Verbesserungen für die Rechte von Betroffenen. Alle Details können in unserer [Zusammenfassung](#) nachgelesen werden.



Spenden

Unabhängige Arbeit braucht unabhängiges Geld.

[Jetzt spenden](#)

Tipps am Rande

Report: China's Climate Transition: Outlook 2024

In der dritten jährlichen Ausgabe dieses Berichts bewertet das Centre for Research on Energy and Clean Air (CREA) erneut die Fortschritte Chinas in Bezug auf die Klimaverpflichtungen und Emissionspfade des Landes, die mit den Zielen des Pariser Abkommens einhergehen. 2024 befragte CREA in Zusammenarbeit mit der International Society for Energy Transition Studies 44 Expert*innen, die verschiedene Fachrichtungen in den Bereichen Klima und Energie vertreten.

Report: Three years later: Impacts of China's overseas coal power ban

Im September 2021 versprach der chinesische Präsident Xi Jinping vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen, dass China den Bau neuer Kohlekraftwerke im Ausland einstellen und gleichzeitig die Unterstützung für grüne und kohlenstoffarme Energieinfrastrukturen in Entwicklungsländern ausbauen werde. Doch laut dem dritten Jahresbericht von CREA in Zusammenarbeit mit People of Asia for Climate Solutions ist die Menge an abgesagter Kohlekraftwerkskapazität im Jahr 2024 deutlich auf 5,6 Gigawatt (GW) gesunken – verglichen mit 15,9 GW in den Jahren 2022 und 2023.

Arte Dokumentation: Die Panda-Diplomatie - Chinas flauschige Botschafter

Der flauschig-tapsige Pandabär hat nicht nur das Internet im Sturm erobert - hinter seinem niedlichen Aussehen verbirgt sich auch eine geballte Ladung Soft Power. Seit Jahrzehnten verleiht China die Tiere gezielt an Länder, um strategische Allianzen zu schmieden und das eigene Image zu stärken. Wie wurde aus dem einstigen Einzelgänger ein symbolträchtiger Kulturbotschafter?

Deutschlandfunk Podcast: Deutschland-China 2035 - Partner, Wettbewerber, systemischer Rivale

Foreign Affairs Podcast: In the Room With Xi Jinping - A Conversation With Nicholas Burns

Die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu China waren selten so strittig wie heute. In den letzten Jahren sind die beiden Mächte wegen Handel und Technologie, Russlands Krieg gegen die Ukraine und Pekings kriegerischen Aktivitäten im Südchinesischen Meer und in der Straße von Taiwan aneinandergeraten. Zwei Jahre nach seinem ersten Gespräch mit dem Redakteur Dan Kurtz-Phelan blickt Nicholas Burns in seinen letzten Tagen als US-Botschafter in China auf den diplomatischen Ansatz der Biden-Administration zurück.

MERICS Podcast: China und das Rennen um die Führung in Quantentechnologien, mit Antonia Hmaidid und Jeroen Groenewegen-Lau

China wetteifert um die Führung in der Quantenforschung und der Entwicklung von -anwendungen, doch welche Staaten und technologischen Ansätze sich am Ende durchsetzen werden, ist noch offen. Johannes Heller-John spricht mit Antonia Hmaidid, Senior Analystin bei MERICS und Leiterin der MERICS-Daten-Taskforce, und Jeroen Groenewegen-Lau, Leiter des Programms Wissenschaft, Technologie und Innovationen bei MERICS, über Chinas Wettlauf um die Quantenführerschaft.

Neue Seidenstraße auf dem Balkan - Wie China und die EU um Einfluss streiten

Die EU will Europas Wirtschaft aus der Abhängigkeit von China lösen – und dafür auch Bündnisse auf dem Balkan knüpfen. Doch dort ist China der EU schon voraus: In Bergbau und Industrie, aber auch in Handelswege wie Häfen, Autobahnen und Eisenbahnstrecken hat China im Zuge seiner "Neuen Seidenstraße" in den letzten Jahren massiv investiert. Neue Abhängigkeiten wurden geschaffen.

Tool: Decoding Chinese politics

Nun ist das dritte „Decoding Tool“ auf dem Markt: diesmal von der Asia Society. Dieses Produkt hilft bei der Entschlüsselung der „Black Box“ chinesischer Politik durch interaktive Visualisierungen und erklärende Essays, die formelle Institutionen, informelle Netzwerke, wichtige Entscheidungsträger und wichtige politische Trends darstellen. Die Landing Page analysiert [Chinas Führungsspitze](#), während die Unterseiten die Bereiche Klimawandel, Wirtschaft, Energie und Umwelt, ethnische Politik, Finanzen, auswärtige Angelegenheiten, Militär, Taiwan, Hongkong, Macao und Technologie abbilden.

urgewald e.V.
Nora Sausmikat
Von-Galen-Str. 4
48336 Sassenberg
Deutschland

chinadesk@urgewald.org
<https://www.urgewald.org/>

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.